

Grundwissen Latein, Jgst. 5 (1. Fremdsprache)

<p>Die Stadt Rom</p> <p>a. Rom liegt am Tiber auf sieben Hügeln (u. a.: Palatin, Kapitol, Aventin).</p> <p>b. Am Tiber lagen verschiedene Märkte, z. B. Forum Boarium (Fleisch), Forum Piscatorium (Fisch).</p> <p>c. Das Kapitol ist der wichtigste der sieben Hügel Roms: -Hier steht der Jupitertempel (neben Jupiter, dem höchsten aller römischen Götter, wurden hier auch seine Frau Juno und Minerva, die Göttin der Weisheit, verehrt.) -Auf dem Kapitol wurden Statuen für bedeutende Politiker errichtet.</p> <p>d. Die Subura ist das Viertel des einfachen Volkes (günstige Einkaufsmöglichkeiten; eng; laut; Schlägereien; Diebstahl)</p> <p>e. Das Forum Romanum war das Zentrum Roms und erfüllte wichtige Funktionen: Es war nicht nur Marktplatz, sondern auch -Ort der Volksversammlung -Tagungsort des Senats (Kurie) -Ort für Gerichtsverhandlungen (Basiliken) -Religiöses Zentrum (viele Tempel)</p>	<p>L 8</p> <p>L 8</p> <p>L 13</p> <p>L 12</p> <p>L 1-2</p>
<p>Römischer Alltag</p> <p>Römische Zeiteinteilung</p> <p>a. Die Römer teilten die Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in zwölf Stunden ein. Eine "Stunde" war also je nach Jahreszeit verschieden lang.</p> <p>b. Die "sechste Stunde" bezeichnete die Mittagszeit.</p> <p>c. Die Zeit wurde mit Sonnen- oder Wasseruhren gemessen.</p> <p>Der Senat</p> <p>a. "Senat" bedeutet "Versammlung alter Männer".</p> <p>b. Der Senat beriet über wichtige politische Fragen und gab Empfehlungen an die Volksversammlung.</p> <p>c. Senatoren konnten nur reiche Männer aus dem Adel werden oder Männer, die wichtige Ämter im Staat ausgeübt hatten.</p> <p>Sklaven</p> <p>a. Sklaven wurden wie eine Sache behandelt und hatten keinerlei Rechte.</p>	<p>L 3+7</p> <p>L 14</p>

- b. Sklaven waren oft Kriegsgefangene. Aber auch Bürger, die ein schweres Vergehen begangen hatten oder große Schulden hatten, mussten als Sklaven leben.
- c. Sklaven wurden in der Landwirtschaft und im Haus, z. B. als Köche, Sekretäre oder Lehrer, eingesetzt. Manche mussten in Bergwerken arbeiten.

Reisen und Römerstraßen

L 15-17

- a. Reisen unternahm man mit der Kutsche. Es war allerdings nicht sehr bequem (Pflastersteine).
- b. Straßen dienten v. a. dazu, Truppen zu verlegen. Das riesige Reich musste gesichert werden.
- c. Römerstraßen (z. B. die Via Appia) sind teilweise heute noch erhalten.

Leben auf dem Land

- a. Die Römer pflegten v. a. den Anbau von Wein und Olivenbäumen. Neben Rinderzucht betrieben sie auch Schafzucht. Getreide wurde überwiegend in den Provinzen angebaut.
- b. In Kriegszeiten verarmten viele Bauernfamilien, da sie keine Ernte einbringen konnten. Sie mussten ihre Felder verkaufen und in die Städte ziehen.

L 16

L 21

Pompeji

- a. Die Stadt wurde durch den Vesuvausbruch im Jahr 79 n. Chr. von Steinen, Asche und Lavaströmen begraben.
- b. Plinius der Ältere, der Oberbefehlshaber einer römischen Flottenabteilung, kam bei dem Ausbruch ums Leben. Sein Neffe, der Schriftsteller Plinius der Jüngere, berichtet in zwei Briefen von der Naturkatastrophe.
- c. Pompeji war eine reiche Stadt mit Theatern, Thermen, Forum und Amphitheater.

L 22

L 23

L 25

Theater und Amphitheater

L 26+27

- a. Pompeius errichtete 55 v. Chr. das erste Theater aus Stein. Zuvor waren die Bühnen aus Holz gezimmert. Die Schauspieler, meist Sklaven und Freigelassene, trugen Masken. So konnten sie verschiedene Rollen (auch Frauenrollen) spielen.
- b. Im Amphitheater (=Theater, das rund um eine Arena gebaut ist) wurden Gladiatorenkämpfe und Tierhatzen ausgetragen.
- c. Das berühmteste Amphitheater ist das Kolosseum.

Römische Mythologie

Die Göttin Vesta

L 10

- a. Die Römer glaubten, dass Rom nicht untergehen werde, solange das Feuer im Tempel der Vesta brenne.
- b. Sechs Priesterinnen (Vestalinnen) mussten dafür sorgen, dass das Feuer nicht erlosch.
- c. Die Vestalinnen durften erst nach ihrem dreißigjährigen Dienst heiraten.

Aeneas

L 28-29

- a. Der römische Dichter Vergil erzählt in seinem Epos "Aeneis" von den Abenteuern, die der Trojaner Aeneas nach dem Untergang seiner Stadt erlebt.
- b. Aeneas und seine Freunde irren lange umher, bis sie in Italien landen. Sie besiegen die dortigen Ureinwohner und vereinigen sich mit ihnen zu einem Volk, dem Volk der Römer.
- c. In der Unterwelt besucht Aeneas seinen verstorbenen Vater Anchises. Von ihm erfährt er, dass die Götter die Römer zu den Herren der Welt bestimmt haben.

Romulus

L 30+31

- a. Die Vestalin Rea Silvia, eine Nachfahrin des Aeneas, bringt die Zwillinge Romulus und Remus zur Welt. Die beiden Brüder werden auf Befehl des unrechtmäßigen Herrschers (Amulius) von Alba Longa in den Tiber geworfen.
- b. Aber dort werden sie auf wunderbare Weise gerettet und von einer Wölfin ernährt ("Kapitolinische Wölfin").
- c. Romulus und Remus töten Amulius und gründen die Stadt Rom. Beim Streit um den Namen der Stadt tötet Romulus (Rom!) den Bruder Remus.

Die Götter und Helden

L 33-35

- a. Die zwölf olympischen Götter heißen: Iuppiter (Zeus); Iuno (Hera); Mars (Ares); Neptunus (Poseidon); Minerva (Athene); Diana (Artemis); Apollo (Apollon); Amor (Eros); Mercurius (Hermes); Vulcanus (Hephaistos); Ceres (Demeter); Bacchus (Dionysos).
- b. Die Musen (Töchter Jupiters) sind die Göttinnen der Künste.
- c. Herkules, der Sohn Jupiters und einer menschlichen Frau, verrichtete zwölf schwere Taten, z. B. mistete er den Stall des Augias aus.